

durchgesehen und verbessert. — Das Büchlein ist nicht groß, aber reich an Inhalt, besonders sind die Instructiones und Monita sehr reich an schönen Gedanken und Aussprüchen der heiligen Schrift und der heiligen Väter. Format, Druck und Ausstattung tadellos und sehr gefällig. Das Büchlein eignet sich so recht als Manuale für die studierende Jugend an Gymnasien und Hochschulen und kann auch von Clerikern mit Nutzen gebraucht werden.

Salzburg.

Ignaz Nieder, Spiritual.

- 18) **Der junge Christ im Gebete.** Eine Sammlung von Gebeten für die Jugend. Von Dr. A. von Bodel, Domdecan. Sechzehnte Auflage. Mit Stahlstich und Farbentitel. Freiburg, Herder. 1891. Preis gebd. in Leinwand mit Goldschnitt M. 1.15 = fl. —.71.

Dieses von uns schon im II. Hefte, Jahrgang 1890 dieser Quartalschrift empfohlene Gebetbüchlein erscheint in neuer Auflage. Es trägt mit vollem Rechte die Approbation des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Freiburg. Die anfangs aus Franciscus Neumayr entnommenen allgemeinen Lebensregeln sind vorrefflich. Wir erlauben uns nur den Wunsch, dass die Seite 196 ff. eingeflochtenen Strophen sprachlich und vielleicht auch sachlich verbessert werden.

Linz.

Professor Dr. Wild.

- 19) **Novene zu Unserer Lieben Frau von Lourdes.** Von M. Meischler, Priester der Gesellschaft Jesu. Siebente, verbesserte Auflage. Mit einem Titelbild. Freiburg i. B. 1892. Herder'sche Verlagshandlung. Der Ladenpreis beträgt broschiert M. 1.50 = fl. —.93, gebd. M. 1.80 = fl. 1.12.

Die Novene enthält für jeden Tag eine Lesung belehrenden und eine zweite erzählenden Inhaltes. Erstere behandeln der Reihe nach folgende Themata: der Gnadenort, das Gnadenbild, die Vorhalle (Absicht bei der Novene), der Schlüssel (Gebet), die Rosen von Lourdes (Rosenkranz), die Quelle (Lourdeswasser), der Heilbalsam (Buße), heilige Gewalt (Verlangen und Vertrauen), das Weihegegenk (Dankbarkeit). Die Erzählungen berichten von Wundern, welche u. L. Frau von Lourdes gewirkt hat. Möge das anregend geschriebene Büchlein auch in Zukunft fortfahren, diese segensreiche Andacht zu verbreiten.

Dr. Wild.

- 20) **Kurze biblische Geschichte für die unteren Classen der katholischen Volkschule.** Neue Bearbeitung im Anschluss an den Wortlaut der biblischen Geschichte von Dr. J. Schuster von L. Brandenberg, Lehrer. Mit einem Titelbild und 46 Bildern. Mit kirchlicher Approbation. Freiburg i. B. Herder. 1890. 102 S. in Kl. 8°. Preis brosch. M. —.30 = fl. —.19, gebd. M. —.35 = fl. —.22.

Das Büchlein enthält 34 biblische Erzählungen aus dem alten und 39 aus dem neuen Testamente. Im ersten Theile finden wir nebst der Ur- und Patriarchen-Geschichte auch die des israelitischen Volkes (Moses, die Richter, die Könige, die Propheten) in knappester Kürze erwähnt, und so den Zusammenhang zwischen beiden Testamenten schärfer hervorgehoben, als es in anderen biblischen Geschichten für die Unterclassen geschieht. Der Satzbau verräth die Hand eines geschickten Lehrers. Der Ausdruck lehnt sich möglichst an die Worte des heiligen Textes an. Die Illustrationen sind nach den bekannten Herderschen Bibelbildern geschnitten.

Kastelruth (Tirol).

Decan Anton Egger.

- 21) **Christkatholische Handpostille oder Unterrichts- und Erbauungsbuch,** das ist: Kurze Auslegung aller sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, sammt daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren. Von P. Leonard Goffine, Prämonstratenser-Ordenspriester. Vierzehnte Auflage. Volksausgabe. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung.

Preis broschiert M. 2.— = fl. 124, gebd. M. 3.— = fl. 1.86,
in Partien von 12 Exemplaren gebd. à M. 2.80 = fl. 174.

Die Herder'sche Verlagsbuchhandlung hat sich abermals verdient gemacht um das religiöse Leben im christlichen Volke durch Veranstaltung einer neuen Ausgabe von Goffine's Handpostille. Einer Empfehlung bedarf dieses Erbauungsbuch wohl nicht, da es schon lange Zeit ein Gemeingut des christlichen Volkes geworden ist und Priester und Volk in der Beurtheilung und Anerkennung der Worttrefflichkeit desselben einig sind. Die Abhandlungen über Glaubens- und Sittenlehren sind klar und fasslich und von ferniger und lebendiger Ausdrucksweise; alles Ungenaue und Phrasenhafte ist hiebei vermieden. Trotz der Kürze des Ausdruckes ist alles, was Glaube und Sitte betrifft, leicht verständlich und übersichtlich dargestellt. Aber nicht nur für das Volk sind diese Erklärungen sehr geeignet und für das geistige Leben dienlich, auch für den Priester ist dieses Buch eine Fundgrube, welche er bei Christenlehren und Schulkatechesen verwerten kann. In einfacher und populärer Sprache wird im zweiten Theile die Lebensgeschichte der bekanntesten Heiligen geschildert, wozu das römische Brevier und die bewährtesten Heiligen-Legenden benutzt wurden. Die Brauchbarkeit des Buches wird noch dadurch erhöht, dass als dritter Theil ein kurzer Unterricht beigefügt ist, der die Gläubigen zu einer wahrhaft christlichen Lebensweise anleitet. Die folgende Messerklärung mit entsprechenden Gebeten lehrt die Gläubigen, wie sie mit Augen diesem hochheiligen Opfer bewohnen können. Als Anhang folgt eine Pilgerreise ins heilige Land, worin dem Leser die heiligsten Stätten des Glaubens bildlich und sprachlich gleich ansprechend vor Augen geführt werden. Den Schluss bilden Aussätze vom großen Geistesmann Alban Stolz für Kranke und Arme. Aus diesen Trostworten werden gewiss diese Mühseligen und Beladenen der menschlichen Gesellschaft, recht viel Trost und Ermunterung, sowie neuen Muth schöpfen, das Kreuz auf sich zu nehmen und es dem Herrn nachzutragen. Möchte doch dieses Erbauungsbuch in keinem christlichen Hause fehlen; es könnte viel beitragen zur Gesundung des heutigen Geistes und die Liebe zur heiligen Religion würde durch die bessere Erkenntnis derselben in manchem Herzen neu erblühen. Die Ausstattung ist freundlich und gefällig, der Preis ungemein niedrig gestellt und dadurch zur Massenverbreitung geeignet. Diese neue Ausgabe ist unstreitig eine der gediegensten, reichhaltigsten und wohlfühlsten auf dem Gebiete der Volksliteratur. Wir können nur sagen: Nimm und lies!

Wiener-Neustadt.

P. Petrus Luger O. C., Guardian.

C) Ausländische Literatur.

Über die französische Literatur im Jahre 1893.

III.

Jansenius, Evêque d'Ypres. Ses derniers moments, sa soumission au S. Siège d'après des documents inédits. (Jansenius, Bischof von Ypern; seine letzten Augenblicke, seine Unterwerfung unter den heiligen Stuhl nach bisher unveröffentlichten Quellen.) Louvain, Van Linthout. 8. 228 Seiten. An der Universität Löwen hat Herr Professor und Canonicus (von Brügge) Dr. B. Jungmann ein historisches Seminar gegründet, dessen Mitglieder mit lobenswertem Eifer arbeiten. Zwei derselben, M. Callwaert und M. Nols, haben das Lebensende des vielgenannten Jansenius zum Gegenstand einer Untersuchung gemacht und damit auch die Frage, ob Jansenius sein Werk „Augustinus“ vor seinem Ende dem Urtheil der Kirche unterworfen habe. Die Verfasser glauben eine bejahende Antwort geben zu können. Allein trotz alles Scharfes und